PNP, Mittwoch 28.05.2025

Grünes Licht für zwei Baugebiete

Verfahren für Mittertaubenbach und Wageneder Feld sind abgeschlossen

Von Franz Gilg

Taubenbach. Aufatmen bei Bürgermeister Alois Alfranseder und den Reuter Gemeinderäten: Die Bauleitverfahren für das Mischgebiet in Mittertaubenbach und das Wohngebiet „Wageneder Feld“ in Noppling sind so gut wie beendet. Die letzten Beschlüsse fällte das Gremium am Donnerstag in seiner Sitzung im Bürgerhaus. Stefan Straubinger als beauftragter Planer erläuterte die Stellungnahmen der Fachbehörden, die im Rahmen der zweiten öffentlichen Auslegung eingegangen waren. In den meisten Fällen wurden nur die bisher formulierten Hinweise und Anmerkungen wiederholt. Echte Einwände gegen die Planung bestanden nicht.

Beim Wohn- und Gewerbegebiet Mittertaubenbach wurde auf die Immissionen einer benachbarten Schreinerei verwiesen und gefordert, die Beseitigung von Niederschlagswasser sicherzustellen, damit dieses nicht in die Kläranlage läuft. Die Tiefbauabteilung am Landratsamt benötigt noch eine Vereinbarung für die Einfahrten in die Staatsstraße und nennt zwei verkehrsrechtliche Punkte. Dies alles wird in den Plänen schon beachtet. Für das Wageneder Feld mit seinen 17 Bauparzellen waren viele der Texte deckungsgleich. Auch hier werden alle Hinweise beachtet.

Weil die Pläne nicht mehr geändert werden müssen, konnte der Gemeinderat die Stellungnahmen und Abwägungen für beide Verfahren formell beschließen. Der Flächennutzungsplan wird dem Landratsamt zur Genehmigung weitergeleitet und für die jeweiligen Bebauungspläne gab es den Satzungsbeschluss.

Und so geht es jetzt weiter: Die Genehmigung des Flächennutzungsplans wird in spätestens einem Monat erwartet. Dann besteht Baurecht und die Pläne werden öffentlich bekannt gemacht. Gleichzeitig können die Erschließungsarbeiten ausgeschrieben werden. Der Bürgermeister schätzt, dass die Grundstücke im nächsten Jahr verkaufsreif sind und dann bebaut werden können. Es gebe bereits viele Voranfragen.

Baulich tut sich auch sonst einiges in Reut. Sechs Anträge lagen den Gemeinderäten vor. Vier davon waren nur zur Kenntnisnahme. Sie erfüllen alle Vorgaben und erhielten bereits das gemeindliche Einvernehmen als sogenannte „Angelegenheit der laufenden Verwaltung“. Dabei handelt es sich um den Abbruch eines Gebäudes und Neubau eines Einfamilienhauses in Stalled, die Errichtung eines Betriebsleiterwohnhauses in Fehring, den Bau eines Einfamilienhauses mit Garage an der Bürgermeister-Hennersberger Straße in Randling sowie die Errichtung einer Garage mit Holzlager und eines Geräte- und Gewächshauses mit Hühnerstall im Bereich eines Gemüsegartens in Willenbach.

Beschlüsse gab es für die weiteren zwei Vorhaben: An der Bürgermeister-Alfranseder-Straße in Taubenbach entstehen eine Lager- und Produktionshalle sowie eine Betriebsleiterwohnung mit Nebengebäude. Dabei werden jedoch die festgesetzten Baugrenzen nicht eingehalten. Außerdem müssen Ausnahmen wegen der Wohnung beantragt werden. Den notwendigen Befreiungen und Ausnahmen sowie der ganzen Maßnahme wurde zugestimmt.

Der Bau einer Agri-PV-Anlage im privilegierten Verfahren auf einem Grundstück in Garneck erhielt ebenfalls das gemeindliche Einvernehmen. Gemeinderat Thomas Jetzelsperger durfte wegen persönlicher Beteiligung nicht mitstimmen.

Beteiligt wurde die Gemeinde Reut an Bauleitverfahren von Nachbargemeinden. Man verzichtete aber auf Stellungnahmen, da keine eigenen Belange berührt sind. Dabei handelte es sich in der Marktgemeinde Tann um das „Sondergebiet

Photovoltaikpark Grasensee“ und die Einbeziehungssatzung „Walburgskirchen Schreinerweg“; in der Gemeinde Wittibreut ging es um das „Gewerbegebiet Stelzenöd“ und den Bebauungsplan „Sondergebiet Erneuerbare Energien Hutting“.